

## **Sina Beckmann (Bündnis 90/Die Grünen)**

Antwort 1: Sie meinen einen Verordnungsentwurf der EU-Kommission vom Juli 2022, richtig? Dieser ist längst nicht geltendes Recht, denn dafür müssen EU-Parlament und EU-Ministerrat zustimmen. Die Erfahrung lehrt: Dabei wird der Vorschlag deutlich abgeschwächt. Einem grundsätzlichen Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf einem Teil der umweltsensiblen Flächen hat der Landvolkverband beim „Niedersächsischen Weg“ ja bereits zugestimmt. Die Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln wäre aber auch dann nicht in Gefahr, wenn sich die EU-Kommission mit ihrem Vorschlag vollständig durchsetzen würde.

Antwort 2: Stimmt das wirklich so? Ja, die Wohnungen sind auf dem Land in der Regel größer, dafür sind aber alternative Heizmöglichkeiten wie Kamine, Holzöfen oder Solarthermie viel verbreiteter oder die Möglichkeiten diese zu nutzen größer. Von der Erhöhung der Pendlerpauschale profitieren die Menschen auf dem Land stärker. Unter dem Strich dürfte die zusätzliche Belastung nicht vom Wohnort Stadt oder Land abhängig sein.

Antwort 3: Damit Homeschooling und Homeoffice endlich funktionieren, brauchen wir schnelles und leistungsfähiges Internet. Außerdem steht für mich ganz oben auf der Liste der Ausbau und die Anbindung an einen gut getakteten, bezahlbaren ÖPNV und die Versorgung mit Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten.

Antwort 4: Zur Unterstützung aller weidetierhaltenden Betriebe wollen wir eine Weideprämie einführen, denn es ist für mich wichtig, dass die Tiere weiterhin auf der Weide sind. Wir wollen Herdenschutzteams etablieren, die tatkräftige Hilfe bei der Verbesserung des Herdenschutzes leisten. Das europäische und deutsche Recht lässt es zu, Tiere die wolfsabweisende Zäune überwinden, zu entnehmen. Wir wollen die Anwendung dieser Regelung nicht grundsätzlich ändern. Alles andere lässt das europäische Recht nicht zu und Mehrheiten in der EU zur Änderung der FFH-Richtlinie sind nicht in Sicht.